

Prof. Dr. Alfred Toth

Zur ontischen Geometrie von Rahmen

1. Anhand der 5 invarianten ontischen geometrischen Relationen, die in Toth (2015) bestimmt worden waren und die, mit Ausnahme der linearen Relation, sowohl positiv als auch negativ auftreten können, wird im folgenden gezeigt, daß die bereits in Toth (2012) eingeführten Rahmen eine höchst auffällige Verteilung sowohl der Qualität als auch der Quantität zeigen. So gibt es zwar negative, aber scheinbar keine positiven trigonale Rahmen. Negativ orthogonale Rahmen treten auf, aber sehr selten, und dasselbe gilt für übereckrelationale Rahmen (derjenige in unserem ontischen Modell ist, nota bene, inzwischen beseitigt worden). Am auffälligsten dürfte sein, daß es scheinbar weder konvexe noch konkave Rahmen gibt.

2.1. Lineare Rahmen



Rue de Montmorency, Paris

2.2. Trigonale Rahmen

Kein Beispiel liegt mir vor für positive trigonale Rahmen.



Rue de Fourcy, Paris

2.3. Orthogonale Rahmen

2.3.1. Positive orthogonale Rahmen



Rue du Faubourg Montmartre, Paris

2.3.2. Negative orthogonale Rahmen



Rue des Francs Bourgeois, Paris

2.4. Übereckrelationale Rahmen

2.4.1. Positive übereckrelationale Rahmen



Rue des Écoles, Paris

2.4.2. Negative übereckrelationale Rahmen



Rue Sainte-Anne, Paris

Literatur

Toth, Alfred, Systeme, Teilsysteme und Objekte I-IV. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics 2012

Toth, Alfred, Grundlagen einer qualitativen ontischen Geometrie I-IX. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2015

11.9.2017